

Homepage: www.wiku-graz.at/cms/wave

E-Mail-Adresse: wave@wiku-graz.at

Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU !



An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei all jenen von Ihnen entschuldigen, die am WIKU-Schulfest im Juni vergeblich unseren Bowlestand gesucht haben. Er musste in die-

sem Jahr – obwohl in den letzten News angekündigt – aufgrund von Krankheit, Familienfeiern und einigen kleinen Pannen leider ausfallen. Wir werden aber unser Bestes geben, um Sie beim kommenden Sommerfest wieder mit einer fruchtigen Erfrischung erfreuen zu können.

Vom Sommer in diesem Jahr müssen wir uns wohl oder übel verabschieden, denn langsam aber sicher hat der Herbst das Land im Griff und mit dem Ende der Badezeit hat auch das neue Schuljahr am WIKU begonnen. Und für die SchülerInnen der 8. Klassen bedeutet dies bereits eine Menge Arbeit, findet doch in knapp 2 Monaten, genau gesagt am 30.11.2013, der WIKU-Schulball im Grazer Congress statt. Ich wünsche den MaturantInnen alles Gute bei der Planung und Durchführung des Balles und vor allem einen unvergesslichen Abend.

Und Ihnen, liebe AbsolventInnen, wünsche ich einen wundervollen Herbst, Ihre

Alexandra Maria Hofbauer
(Obfrau)

WIKU-Newsflash

5a – Kooperation mit der Universität Wien

Ein Forschungsprojekt an der Schnittstelle zwischen Schule und Universität

Im Rahmen des Projektes GIVING VOICE, gefördert vom Wissenschaftsministerium im Programm Sparkling Science forschen SchülerInnen der 5a im Sommersemester 2013 gemeinsam mit dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien über KandidatInnen zu Nationalratswahlen.

Dabei soll herausgefunden werden, ob und inwiefern es Parteien schaffen, durch die Erstellung von KandidatInnenlisten unterschiedliche Bevölkerungsgruppen in den politischen Prozess einzubinden.

Die SchülerInnen des WIKU Graz werden selbst als ForscherInnen aktiv. In mehreren Workshops mit den WissenschaftlerInnen der Universität Wien werden zuerst die Themen des Projektes erarbeitet, anschließend soll durch die Analyse von KandidatInnenlisten erörtert werden, welche Bevölkerungsgruppen in der Politik über- und welche unterrepräsentiert sind.

Im Herbst dieses Jahres sollen die Ergebnisse des Projektes schließlich auch einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Abso-Verein im Internet

Bitte besuchen Sie uns!

Homepage: www.wiku-graz.at/cms/wave

E-Mails: wave@wiku-graz.at

Dr. Susanne Scheipl

Als ich heute (14. April), an einem der ersten frühlingshaften Tage in London, durch



den Regent's Park spaziere und dabei nach dem Weg zum „London Zoo“ gefragt werde, muss ich schmunzeln – war doch genau das ein Schularbeits-thema – damals, in meiner Schulzeit am WIKU-BRG. Seinerzeit hätte ich mir nicht gedacht, dass ich jemals in die Situation kommen würde, diese Frage tatsächlich zu beantworten – wie ich überhaupt mit vielem, was in diesen letzten sechzehn Jahren seit meiner Matura 1997 passiert ist, nicht in dieser Form gerechnet hätte.

Dass ich Medizin studieren würde, war früh klar – neben Sprachen haben mich seit jeher besonders die Naturwissenschaften interessiert, was sich bereits in der Auswahl meiner Wahlpflichtfächer (Englisch, Physik, Chemie) bzw. Maturagegenstände (Englisch, Mathematik, Physik, Biologie) niedergeschlagen hat. Rückblickend muss ich sagen, dass mir die fundierte naturwissenschaftliche Ausbildung, welche ich im WIKU genossen habe, zu einem wesentlichen Startvorteil auf der Vorklinik verholfen hat. Dennoch ist mir das Büffeln von Anatomie, Pathologie, Innerer Medizin und vielem anderen – damals noch nach der alten Studienordnung des Medizinstudiums – nicht erspart geblieben. Bereits in meinem zweiten Studienjahr habe ich, mehr oder weniger durch einen Zufall, begonnen, auf der Univ. Klinik für Orthopädie als studentische Mitarbeiterin zu arbeiten. Ich kann mich erinnern, dass das Vorstellungsgespräch bei Herrn o. Univ.-Prof. Windhager, welcher aus Wien kommend frisch die Leitung der damals noch klinischen Abteilung übernommen hatte, das erste Mal war, dass ich das LKH -Universitätsklinikum betreten ha-

be (seither verstehe ich jede/n, der/die sich dort verirrt und mehrmals nach dem Weg fragen muss!). Glücklicherweise habe ich die Stelle bekommen und konnte seither für die gesamte Dauer meines Studiums miterleben, wie in Graz zusätzlich zu Wien ein weiterer Schwerpunkt für Tumororthopädie errichtet wurde und die klinische Abteilung für Orthopädie zur Universitätsklinik anwuchs. Meine Aufgabe war in diesem Zusammenhang die Protokollierung wöchentlicher interdisziplinärer Tumorkonferenzen (für eine junge Medizinstudentin zugegeben keine leichte Aufgabe, diese sehr spezifischen Fachdiskussionen inhaltlich richtig wiederzugeben...!) bzw. die Verwaltung eines Tumorregisters für Knochen- und Weichteiltumoren. Weder von der Orthopädie, noch von Knochen- und Weichteiltumoren hätte ich damals gedacht, dass sie einmal mein Leben prägen würden – was insbesondere auch damit zusammenhing, dass Frauen in der Orthopädie sozusagen als „Exotinnen“ gehandelt wurden.

Nach Beendigung meines Studiums „sub auspiciis Praesidentis rei publicae“ absol-



vierte ich zunächst ein Turnusjahr an der chirurgischen Abteilung des LKH Voitsberg. Dieses Jahr werde ich mein Leben lang in ausgesprochen positiver Erinnerung behalten – nicht nur, weil ich im Zuge dessen viel an relevantem medizinischen Basiswissen und grundsätzliche Fertigkeiten erlernen konnte, sondern auch, weil sich mit einer meiner damaligen Oberärztinnen eine enge Freundschaft entwickelt hat, welche bis heute besteht. In weiterer Folge trat ich im Jahr 2007 eine Ausbildungsstelle zur Fachärztin an der Univ. Klinik für Orthopädie und orthopädische Chirurgie an. Die folgenden Jahre meiner Fachausbildung waren geprägt von intensiver Arbeit und – bedingt durch meine Vorarbeit auf diesem Sektor - zunehmendem wissenschaftlichen Interesse

an Knochen- und Weichteiltumoren. Als weiterer wissenschaftlicher Schwerpunkt haben sich - nicht zuletzt als augenzwinkernde Reaktion auf die vielen kritischen Stimmen in Hinblick auf Frauen in der Orthopädie - Geschlechts- und Genderaspekte orthopädischer Erkrankungen herauskristallisiert, welchen bisher vielfach noch zu wenig Bedeutung geschenkt wurde. Zu diesem Thema initiierte und leitete ich bereits seit dem Jahr 2009 eine interdisziplinäre Ringvorlesung an der Medizinischen Universität Graz, deren erweiterte Inhalte im Jahr 2012 in Zusammenarbeit mit Frau Univ.-Prof.ⁱⁿ Rásky vom Institut für Sozialmedizin in Buchform herausgegeben wurden.

Seit fast vier Jahren gehöre ich nun jener Forschungsgruppe der Medizinischen Universität Graz an, welche sich mit seltenen, bösartigen Tumoren der Wirbelsäulenregion, sogenannten „Chordomen“, befasst. Für diesen Tumor gibt es bisher noch keine zufriedenstellenden Therapieoptionen, sodass betroffene PatientInnen häufig einen langen Leidensweg durchlaufen. Im Zuge meiner Forschungstätigkeit auf diesem Gebiet lernte ich auf einem Kongress in Washington Frau Univ.-Prof.ⁱⁿ Adrienne M. Flanagan kennen. Sie ist die Leiterin der Pathologie des orthopädischen Tumorzentrums Stanmore im Norden Londons wie auch des pathologischen Departments des University College of London (UCL) Cancer Institutes und sie gilt als die weltweit führende Expertin in der Chordomforschung. Ich freue mich, nach Absolvierung meiner Facharztprüfung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie seit Anfang 2013 bei ihr am UCL Cancer Institute London im Zuge eines zweijährigen Forschungsaufenthaltes neue Behandlungsstrategien für diesen seltenen Tumor erforschen zu dürfen.

Rückblickend möchte ich die gute, breit gefächerte Ausbildung hervorheben, welche ich im WIKU genossen habe und die mich auf die vielfältigen, zum Teil unvorhersehbaren Umstände meines bisherigen Werdeganges vorbereitet hat. Mein besonderer Dank gilt – auch im Namen meiner ehemaligen Schulkolleginnen – unserem ehemaligen Klassenvorstand, Herrn Univ.-Prof. Herbert Rienessel, der die damalige 8A durch schwierige (post-)pubertäre Zeiten manövriert hat. Ich freue mich außerdem, dass sich während der Schulzeit am WIKU Freundschaften gebildet haben, welche bis heute anhalten – unsere „Damenrunde“ trifft

sich noch immer! Durch familiäre oder berufliche Verpflichtungen bedingt sehen wir (das sind Susi, Judit, Conny, Martina und ich) uns zwar nicht mehr ganz so regelmäßig, aber wir treffen uns nach wie vor zu allen wichtigen Anlässen. Und ich hoffe, daran wird sich auch in den nächsten sechzehn Jahren nichts ändern!

Dr. Susanne Scheipl erhielt 2010 den AMSOS-Wissenschaftspreis für „Targeted Therapies for Chordoma: Does IGF-IR-targeting provide new treatment options?“

Maturatreffen

„Und sie zogen aus, um die Welt zu erobern...“

Begleitet von diesen oder ähnlichen Gefühlen beendeten 18 junge Mädchen Anfang Juni 1998 ihre Schulkarriere mit der erfolgreichen Reifeprüfung am Wirtschaftskundlichen BRG.

Exakt 15 Jahre später fand sich mehr als die Hälfte der bunten Damenrunde am 25. Mai zum traditionellen Klassentreffen – immerhin gab es in den letzten Jahren regelmäßige Zusammenkünfte unserer ehemaligen 8A – im Restaurant „Speisesaal“ im Hotel Wiesler ein. Die abwesenden Kolleginnen hatten sich im Vorfeld durchwegs aus triftigen Gründen (eine lebt und arbeitet aktuell in Norwegen) entschuldigt. Das runde Klassentreffen bot Gelegenheit, um sich ausführlich über die Geschehnisse der letzten Jahre auszutauschen und altbewährte Geschichten aufzuwärmen.

Die Bilanz derer, die auszogen, um die Welt



8A – 1998

zu erobern, kann sich sehen lassen. Unter den 18 Mädels von damals finden sich mitt-

lerweile 8 Verheiratete, 1 Verlobte, 6 Mütter mit insgesamt 9 Kindern (inklusive 1 Zwillingsspärchen), 1 Schwangere, 5 Anwältinnen, 5 Lehrerinnen, 2 Diplomingenieurinnen, 2 Physiotherapeutinnen, 1 Richteramtsanwärterin, 1 Ärztin und weitere Akademikerinnen.

Da bereits beim 10-jährigen Jubiläum ein aktives Programm absolviert wurde (Schulführung, Stadtführung), stand dieses Treffen ganz im Zeichen des gemütlichen „Zusammenhockens“ und Tratschens über vergangene Klassenfahrten, -ausflüge, -strieche, Tief- und Höhepunkte. Auch nach 15 Jahren ist die Schulzeit in durchaus guter Erinnerung und so manche ließ den einen oder die andere ins Schwelgen geraten.

Honorige Unterstützung fanden wir in einigen ehemaligen LehrerInnen, die uns, wie schon in den vergangenen Jahren, in treuer Weise beiwohnten: Unsere viel geschätzte Klassenvorständin Prof. Doris Mandl, unser allzeit humorvolle Englischprofessor Ernst Kastrun (da wir seine letzte Maturaklasse vor der Pensionierung waren, sind wir in



Klassenvorstand Mag. Doris Mandl mit ehemaligen Schülerinnen

besonders guter Erinnerung – sagt er zumindest), unsere weise Lateinprofessorin Annemarie Feichtinger und unser feuriger Chemieprofessor Fridolin Stuhlpfarrer.

Die ausgelassene Atmosphäre und die zahlreichen Anekdoten trugen maßgeblich zur positiven Stimmung zwischen früheren Schülerinnen und LehrerInnen bei und vollendeten einen wunderschönen Abend mit altbekannten, vertrauten und ans Herz gewachsenen Freunden aus der Schulzeit sowie den erwartungsvollen Aussichten auf das nächste Zusammenkommen.

Manuela Klampfer

Elektronische Abso-News

Falls Sie Interesse haben, in Zukunft die Abso-News über das Internet zu erhalten, senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse mit dem Kennwort „Abso-News im Internet“ an

wave@wiku-graz.at

und Sie erhalten die Zeitschrift in Farbe. Sie helfen uns dadurch auch Kosten für das Kopieren und die Portogebühren zu sparen.

Unser Kursangebot

Im Wintersemester 2013/14 wird wieder eine Reihe von Kursen angeboten. Bitte melden Sie sich telefonisch bei den einzelnen KursleiterInnen. Die Termine werden dann in Absprache mit den TeilnehmerInnen angesetzt.

Voraussichtlicher Kursbeginn: 21.10. 2013

Kursleiterin Mag. Gabriele Kollmann (0650 - 8418690)

Italienisch für Anfänger+Fortgeschrittene
Spanisch für Anfänger
jeweils 10x90 Minuten, jeweils € 74-

Kursleiterin: Mag. Oberwinkler (91-36-78)

Französisch (Auffrischkurs)
etwa 15x90 Minuten € 74

Kursleiterin: Anneliese Pölzl (Kursort: Bürgergasse 13 / III. Stock) (0699/11 032 283)

Tiffany-Glaskunst
6x3 Stunden € 110
(Material und Werkzeug im Preis inbegriffen)

Kursleiterin: Frau Hiedl (Anmeldung im WIKU- Sekretariat, 47-15-11)

Allgemeiner Kochkurs, 5x3 Stunden, € 35 + Lebensmittel

Herausgeber:
Verein der AbsolventInnen und Freunde des
WIKU-BRG,
Sandgasse 40, 8010 Graz